

Wenn aus dem Dekanat Seligenstadt **eine** Pfarrei gebildet würde ...

Forderung bzw. Vorteil	Halte ich für	
	zutreffend	nicht zutreffend
Größere Vielfalt der Angebote, neue „Netzwerke“, Gemeinschaften/Gruppen können entstehen		
Bündelung von Kräften und Ressourcen, nicht jede Gemeinde muss alles anbieten (ggf. für Wenige)		
Unterschiede in den Ortsgemeinden sind möglich und werden wertgeschätzt		
Gegenseitige Offenheit, Toleranz, Unterstützung und Netzwerken ist nötig und wird gestärkt, dadurch weniger „Wir contra Die Anderen“		
Personell und technisch sehr gut ausgestattetes zentrales Pfarrbüro		
Nur ein Priester muss Verwaltungsaufgaben übernehmen, die anderen Priester können sich mehr auf die Seelsorge konzentrieren		
Vereinfachung der Verwaltung		
Die Ortsgemeinden können sich mehr auf inhaltliche Aufgaben konzentrieren		
Eine gute Erreichbarkeit vor Ort muss gewährleistet bleiben		
Lösungen können größer gedacht und dadurch ermöglicht werden, weniger Gefahr von Zersplitterung		
Die Ortsbeiräte sollten Entscheidungskompetenz innerhalb der Ortsgemeinde haben		
Größere Selbstverantwortung der Gemeindeglieder führt zu mehr Mitgestaltung		
Gemeinsame Jugendgruppen/Firmgruppen etc. – viele Kinder kennen sich ohnehin aus Schulen und Vereinen und können sich so besser im kirchlichen Rahmen vernetzen		
Eigene Bemerkungen:		

Wenn aus dem Dekanat Seligenstadt **zwei** Pfarreien gebildet würden ...

Forderung bzw. Vorteil	Halte ich für	
	zutreffend	nicht zutreffend
Kürzere Wege für zentrale Anlaufstellen, z.B. Pfarrbüro, zentrale Angebote		
Es gibt zwei überschaubarere Pfarreien, die in „Konkurrenz“ zu einander stehen. Das kann „befruchtend“ wirken		
Bei zwei Pfarreien ist eine größere Ortsnähe gegeben als bei einer Pfarrei. Auch hier können sich übergreifende Netzwerke bilden.		
Der Erhalt des charismatischen, typischen Gemeindelebens vor Ort wird eher ermöglicht		
Gruppen und Gemeinschaften haben mehr räumliche Nähe. Das kann auch mehr geistliche Nähe ermöglichen.		
Regionale, gemeindespezifische Besonderheiten / Traditionen etc. sind einfacher zu berücksichtigen		
Es müssten mehr Kirchen und Pfarrzentren (Immobilien) erhalten bleiben		
Persönliche Beziehungen zu Hauptamtlichen sind eher möglich		
Ehrenamtliche der Ortsgemeinden haben in einer kleineren Pfarrei mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten als in einer großen Pfarrei		
Die Arbeit von Pfarreirat und Verwaltungsrat ist überschaubarer als bei einer großen Pfarrei		
Kürzere Wege sind für alte/ältere Menschen vorteilhafter, so können sie besser an Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen		
Jugendliche brauchen eine Anlaufstelle, die ihnen vertraut ist. Sie sollte einfach und schnell zu erreichen sein.		
Eigene Bemerkungen:		